

Dank von Herrn Landrat Frithjof Kühn an die freiwilligen „Müllsammler“ am 22.03.2004 um 18.00 Uhr im Foyer des Kreishauses

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zu dieser kleinen Feierstunde hier im Foyer des Kreishauses. Heute stehen Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises im Mittelpunkt, die sich nicht nur über die zum Teil sehr ärgerliche Verschmutzung unseres Kreises aufregen, sondern die aktiv dagegen etwas tun.

Die Diskussion um den Abfall in der Landschaft, um Müllsünder und ihre Hinterlassenschaften erinnert an das Gleichnis des verlorenen Sohns. Hier wie dort erregen Sünder mehr Aufmerksamkeit, während die Soliden und Pflichtbewussten, die freiwillig und beharrlich den Abfall beseitigen, nicht bemerkt werden. Das ist schade, denn ehrenamtlicher Einsatz hat auch eine öffentliche Wirkung und verdient deshalb auch öffentlichen Dank und Anerkennung.

Sie, meine Damen und Herren, haben sich die Mühe gemacht und Ihre kostbare Freizeit geopfert, um die wilden Müllkippen, diese schändlichen „Landzeichen“ – von denen hier einige zur Demonstration dargestellt sind - zu beseitigen und so die Natur und Umwelt in unserem Kreis zu erhalten. Dafür ist der Rhein-Sieg-Kreis, zu dessen Aufgaben auch der Umweltschutz gehört, Ihnen ausgesprochen dankbar.

Ehrenamtliches Engagement, meine Damen und Herren, lässt sich nicht anordnen. Es entsteht aus eigenem Antrieb und die Motive der Ehrenamtlichen sind so vielfältig wie das Ehrenamt selbst. Ich freue mich, dass sich dieses bürgerschaftliche Umwelt-Engagement quer durch unsere Gesellschaft zieht. Bürger- und Heimatvereine, Gesangs- und Junggesellenvereine, Dorfgemeinschaften, Feuerwehren, Kindergärten, Schulen, Sportvereine und natürlich zahlreiche Einzelpersonen sind heute eingeladen.

Nicht vergessen will ich auch an dem heutigen „Weltwassertag“ die Angelvereine und Bachpaten. Sie reinigen jährlich Hunderte von Bachkilometern und tragen somit auch indirekt zum Schutz des Trinkwassers bei.

Sie alle haben in Eigeninitiative und in Zusammenarbeit mit den inzwischen häufigen kommunalen Veranstaltungen die Umwelt wieder lebenswert gemacht. Beispielhaft nenne ich hier: „Z(S)auberhaftes Sankt Augustin“, „Hennef schwingt den Besen“, „Lohmar fegt los“, „Stadtputztage“ in Bornheim und Siegburg oder „Clean-Up-Day“ in Troisdorf. Durch Ihr Engagement füllen Sie den oft benutzten Begriff „Lokale Agenda“ mit Leben. „Lokale Agenda“ bedeutet, dass man mithilft, dass die Kommune auf Dauer, also nachhaltig, lebenswert bleibt.

Die meisten öffentlich organisierten Veranstaltungen finden dabei im Frühjahr statt, was auch Sinn macht, damit das neue Leben in der Natur nicht gleich im Müll beginnt. In der letzten Sitzung des Landschaftsbeirates wurde diesen Putzaktionen auch ein großes Lob gezollt und die Anregung gegeben, diese möglichst jeweils bis Ende März durchzuführen, [auf jeden Fall vor Beginn der Brutzeit.](#)

Meine Damen und Herren,

Sie haben Ihre Freizeit geopfert, um unsere Natur wieder ansehnlicher zu machen und zu erhalten, ich bedanke mich noch Mal herzlich dafür und möchte Ihnen zum Dank dafür ein Büchlein mit Ausflugstipps mitgeben.